©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Fischereiwirtschaft und Fischereibiologie

Österreichs Aquakulturproduktion 2001

ILSE BUTZ
BAW-Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde (IGF), A-5310 Mondsee, Scharfling 18

Datenerhebung

Die Aquakulturerhebungen von Statistik Austria an vermarkteten Fischen und Krebsen erfolgt seit 1996 direkt bei den Produzenten, wobei die Beantwortung der versandten Fragebögen verpflichtend ist. Parallel dazu werden die Erträge in der Aquakultur und Berufsfischerei (Seenfischerei) seitens des ho. Institutes bei den Landesfischerei- und Aquakulturverbänden erhoben und wenn notwendig geschätzt. Die von Statistik Austria (ehemals ÖSTAT) erhobene Gesamtproduktion in der Aquakultur war 1996, zu Beginn der Erhebungen, um 22% geringer und 2001 um 10% geringer als der vom ho. Institut erhobene Vergleichswert. Diese Annäherung der Ergebnisse der beiden Aquakulturerhebungen hat zur Folge, daß die Aquakulturerhebung des ho. Institutes künftig nicht mehr durchgeführt wird.

Tab. 1: **Fischproduktion in Aquakulturanlagen in Österreich in den Jahren 1989–2001**
Daten von Statistik Austria und IGF

Jahr	Quelle	Aquakultur			Aquakultur			Aquakultur		
		Karpfenteichwirtschaft			Forellenzucht			gesamt		
		Gesamt	Speisefische		Gesamt	Speisefische		Total	Speisefische	
		t	t	%	t	t	%	t	t	%
1989	IGF	1245	1050	84,3	3230	2230	69,0	4475	3280	73,3
1990	IGF	1245	1050	84,3	3011	2076	68,9	4256	3126	73,4
1991	IGF	1205	1030	85,5	3175	2105	66,3	4380	3135	71,6
1992	IGF	1295	1110	85,7	3060	2030	66,3	4355	3140	72,1
1993	IGF	1215	1030	84,8	2960	2110	71,3	4175	3140	75,2
1994	IGF	1175	990	84,3	2969	2113	71,2	4144	3103	74,9
1995	IGF	1035	860	83,1	3019	2058	68,2	4054	2918	72,0
1996	IGF	975	810	83,1	3092	2139	69,2	4067	2949	72,5
	ÖSTAT	934	447	47,9	2266	1841	81,2	3160	2288	72,4
1997	IGF	1183	618	52,2	3090	2400	77,7	4273	3018	70,6
	ÖSTAT	898	500	55,7	2207	1775	80,4	3105	2275	73,3
1998	IGF	1168	607	52,0	2778	2301	82,8	3946	2908	73,7
	ÖSTAT	883	429	48,6	2603	2172	83,4	3486	2601	74,6
1999	IGF	1236	665	53,8	3150	2402	76,3	4386	3067	69,9
	ÖSTAT	912	440	48,2	2363	1969	83,3	3274	2409	73,6
2000	IGF	1120	666	59,5	2625	2181	83,1	3745	2847	76,0
	STAT. A	969	405	41,8	2487	2069	83,2	3456	2474	71,6
2001	IGF	1076	536	50,0	2580	2146	83,0	3656	2682	73,0
	STAT. A	909	426	47,0	2390	1977	83,0	3299	2403	73,0

Gesamt: Produktion von Speise- und Besatzfischen

ÖSTAT: Österreichisches Statistisches Zentralamt (ÖSTAT, dzt. Statistik Austria). Die Angaben bedeuten vermarktete Fischproduktion einschließlich Direktverkauf aus der eigenen Aquakulturanlage, nicht Zukäufe aus anderen Anlagen, nicht die Produktion von Besatzfischen für den eigenen Betrieb und nicht Erträge aus der Seenfischerei.

IGF: Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling. Die Angaben beziehen sich auf den jährlichen Zuwachs in der eigenen Aquakulturanlage. Die Daten beruhen auf Angaben der entsprechendnen Landesstellen, Fischereivereinen und -verbänden und auf Schätzungen.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Gesamte Fischproduktion in Aquakulturanlagen

In Österreich wurden im Jahr 2001 lt. IGF 3656 t Süßwasserfische und -krebse, davon 73% als Speisefische und 27% als Besatzfische, vermarktet (Tab. 1). Der Anteil der vermarkteten Salmoniden betrug 71% und der Fische aus Teichanlagen 29%. Verglichen mit den Vorjahren, wurde 2001 die geringste Aquakulturproduktion erreicht; dies wird vorwiegend auf den durch Niederschlagsarmut herrschenden Wassermangel zurückgeführt. Vermarktet wurden weiters 362 t an Fischen, welche Berufsfischer aus Seen anlandeten.
Der Bedarf an Süßwasserfischen von 9216,6 t (inklusive Lachse 13.078 t) wird zu 40% (inklusive Lachse 28%) durch die Aquakultur und zu 3–4% durch die Berufsfischerei im Inland gedeckt und zu 56% (inklusive Lachse 69%) durch Importe.

Aquakultur in Forellenproduktionsanlagen

Die Jahresproduktion von 2580 t (Tab. 1) wurde zu 83% als Speisefische und 17% als Besatzfische für Aquakulturanlagen und Gewässer (nicht differenzierbar) vermarktet. Hinsichtlich der Fischarten (Tab. 2) ist die Regenbogenforelle mit einem gewichtsmäßigen Anteil von 82% der Hauptfisch der Aquakulturproduktion, gefolgt von 8% Bachforelle, 9% Bachsaibling und 1% an weiteren 5 Salmonidenarten. Regenbogenforelle und Bachsaibling stellen vorwiegend Speisefische, Bachforelle, Seesaibling, Äsche und Huchen vorwiegend Besatzfische. In der Salmonidenproduktion führend sind die Bundesländer Kärnten mit 35% und Oberösterreich mit 24% Produktionsanteil in Österreich, es folgen Vorarlberg und Steiermark (Tab. 3).

Tab. 2: **Produktion an Fischarten in Aquakulturanlagen in Österreich im Jahr 2001**
Daten von Statistik Austria, Bearbeitung IGF

Aquakulturproduktion	Gesamtproduktion			Speisefischproduktion			Besatz-fischprod.
2001	Gewicht			Gewicht		Anteil an Gesamtprod.	
Fischarten	kg/Jahr	%	%	kg/Jahr	%	%	%
Forellenproduktionsanlagen			**2389466/100%**				
Regenbogenforelle	1,968.825	59,7	82,4	1,734.651	72,2	88	12
Bachforelle	183.990	5,6	7,7	42.397	1,8	23	77
Bachsaibling	208.392	6,3	8,7	188.159	7,8	90	10
Seesaibling	3.517	0,1	0,1	255	0,0	7	93
Seeforelle	10.705	0,3	0,4	8.155	0,3	76	24
Äsche	9.223	0,3	0,4	210	0,0	2	98
Huchen	200	0,0	0,0	150	0,0	75	25
Sonstige Salmoniden	4.614	0,1	0,2	2.700	0,1	59	41
Karpfenteichanlagen		–	**908227/100%**		0,0		
Karpfen	768.115	23,3	84,6	384.608	16,0	50	50
Schleie	19.584	0,6	2,2	5.103	0,2	26	74
Graskarpfen	25.055	0,8	2,8	8.019	0,3	32	68
Silberkarpfen	11.692	0,4	1,3	5.198	0,2	44	66
Marmorkarpfen	3.026	0,1	0,3	326	0,0	11	89
Sonstige Cypriniden	22.436	0,7	2,5	9.238	0,4	41	59
Coregonen	11.588	0,4	1,3	2.335	0,1	20	80
Zander	12.441	0,4	1,4	2.927	0,1	24	76
Hecht	11.998	0,4	1,3	1.707	0,1	14	86
Wels	2.579	0,1	0,3	1.439	0,1	56	44
Zwergwels	2.856	0,1	0,3	206	0,0	7	93
Störe	782	0,0	0,1	540	0,0	69	31
Zierfische	11.585	0,4	1,3	0	0,0	0	100
Sonstige Süßwasserfische	3.368	0,1	0,4	3.132	0,1	93	7
Krebse	1.122	0,0	0,1	833	0,0	74	26
Gesamt	**3,297.693**	**100,0**		**2,402.288**	**100,0**	**73**	**27**
Anteil aus Forellenzuchten	2,389.466	72,5		1,976.677	82,3	83	17
Anteil aus Teichwirtschaften	908.227	27,5		425.611	17,7	47	53

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Der Bedarf an Salmoniden von 5180,7 t (inklusive Lachse 9041,8 t) wurde zu 50% (inklusive Lachs zu 29%) durch die Inlandsproduktion gedeckt. Bei einer lt. Erhebung eher rückgängigen Produktion ist der zunehmende Bedarf an Salmoniden (ohne Lachse) durch Importe gedeckt worden; der Gewichtsanteil der Importe ist von 26% im Jahr 1991 auf 50% im Jahr 2001 angestiegen

Tab. 3: **Aquakulturproduktion in den Bundesländern Österreichs im Jahr 2001**
Daten von Statistik Austria (grau) und IGF

Aquakultur	Karpfenteichwirtschaft			Forellenproduktionsanlagen			Fischproduktion gesamt		
2001	Speisef.	Speise- u. Besatzf.		Speisef.	Speise- u. Besatzf.		Speise- u. Besatzfische		
Bundesland	t/Jahr	t/Jahr	%	t/Jahr	t/Jahr	%	t/Jahr	%	t/Jahr
Vorarlberg	0	0	0,0	355	400	16	400	11	387
Tirol	0	0	0,0	95	114	4	114,2	3	83
Salzburg	5	13	1,2	57	59	2	72	2	71
Kärnten	5	11	1,0	870	900	35	910,9	25	776
Oberösterreich	30	40	3,7	425	631	24	671	18	668
Burgenland	31	47	4,4	1	1	0	48	1	47
Steiermark	330	500	46,5	263	355	14	855	23	690
Niederösterr.+Wien	135	465	43,2	80	120	5	585	16	577
Summe IGF	**536**	**1076**	**100**	**2146**	**2580**	**100**	**3656**	**100**	
Summe Statistik A.	**426**	**909**		**1977**	**2390**		**3299**	**100**	

Aquakultur in Karpfenteichwirtschaften

Die Jahresproduktion von 1076 t (Tab. 1) wurde zu 50% als Speisefische und zu 50% als Besatzfische für Aquakulturanlagen und Gewässer vermarktet. Hinsichtlich der Fischarten (Tab. 2) ist der Karpfen mit 85 Gewichts-% der Hauptfisch, es folgen Graskarpfen, Schleie und sonstige Cypriniden mit je 2–3%, Silberkarpfen, Coregonen, Zander und Hecht mit je 1–2% und weiteren Fischarten mit insgesamt 3%. Zentren der Karpfenteichwirtschaft sind die Bundesländer Steiermark mit 47% und Niederösterreich mit 43% Produktionsanteil in Österreich (Tab. 3).
Der Jahresbedarf genannter Fischarten von 1987,7 t wurde zu 54% in Karpfenteichen im Inland erzeugt. Bei einer stagnierenden Aquakulturproduktion ist der zunehmende Bedarf an Teichfischen, vor allem des Karpfens, durch Importe gedeckt worden; der Gewichtsanteil der Importe ist von 31% im Jahr 1991 auf 46% im Jahr 2001 angestiegen.

Untersuchungen über die Auswirkungen des Katastrophenhochwassers im August 2002 auf die Zooplanktonentwicklung in neun Karpfenteichen im Raum Waidhofen/Thaya

Erich Kainz und Daniela Zick

Zwischen 12. und 15. August 2002 wurde das Waldviertel von ausgesprochen starken Niederschlägen heimgesucht, die ein 100-jährliches Hochwasser bewirkten. Die Auswirkungen dieser extremen Niederschläge wurden dort, wo große Karpfenteiche vorhanden sind, die zusammen mit den angrenzenden Flacharealen große Retensionsräume darstellen, stark vermindert. Dadurch blieben auch einige kleine Siedlungen, die sich unmittelbar unterhalb von großen Karpfenteichen befanden, von Überschwemmungen weitgehend verschont.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Butz Ilse

Artikel/Article: Österreichs Aquakulturproduktion 2001 66-68